



TIVOLI ECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA

**ALEMANNIA
vs. FORTUNA KÖLN**

SPITZENTEAM ZU GAST



**HAMDI
DAHMANI**

**„ICH FREUE MICH AUF DAS DUELL
MIT DEM EX-VEREIN“**

tp TIMEPARTNER
the way it works.

STAWAG

**capelli
SPORT**

Bitburger
Quelle: www.Bit

NetAachen

**Sparkasse
Aachen**

**therapie
zentrum.com**

Hammer
Advanced Logistics

VOSS IT
www.voss.ac

TTC
TOP TANK CLEANING

tp TIMEPARTNER
the way it works.



Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

so brutal kann die derzeitige, sportliche Situation unserer Alemannia sein. In der Vorwoche auf dem heimischen Tivoli hat unser Team in einem spektakulären Spiel mit 5:3 gegen den SV Straelen gewonnen und ein aufreibendes Finish geliefert. Am vergangenen Spieltag setzte es eine deftige 0:5-Niederlage bei einer starken Wuppertaler Mannschaft. Sicherlich haben sich unser Trainer Fuat Kilic und die sportliche Leitung ebenso wie die mitgereisten Alemannia Fans auf der Stehplatztribüne im Stadion am Zoo den Auftritt in der Ferne anders vorgestellt. Dieses Spiel gilt es jetzt schnell abzuwickeln und heute vor heimischer Kulisse an das letzte Heimspiel anzuknüpfen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Unterstützung von den Rängen für unser Team beim Heimerfolg vor zwei Wochen. In der Schlusspha-

se haben wir alle gemeinsam unsere Alemannia nach vorne gepeitscht und so der Mannschaft die letzten Prozentpunkte gegeben, um als Sieger vom Platz zu gehen. Das wünsche ich mir für heute auch.

Erfreulich war auch, dass die Werner-Fuchs-Tribüne erstmals seit mehr als anderthalb Jahren wieder vollständig geöffnet war. Ich freue mich daher umso mehr, wenn wir unseren Schwarz-Gelben heute Nachmittag wieder gemeinsam von der Tribüne aus zu einem guten Auftritt gegen den SC Fortuna Köln verhelfen können. Auf ein sportlich faires Spiel gegen das Team aus der Südstadt und bleiben Sie gesund!

Ihr Ralf Hochscherff



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Martin Bader

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Lutz van Hasselt, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
16. November 2021

Titelfoto:
Conor Crowe

Fotos:
Jérôme Gras
Manfred Heyne
Fabian Nelleßen
Andreas Steindl
Archiv
SC Fortuna Köln

Layout & Produktion:
GrAppAix



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

Spillmann seit über einer Woche wieder da

Hans Spillmann ist wieder Torwarttrainer von Alemannia Aachen. Zuvor bekleidete der 52-jährige Niederländer dieses Amt am Tivoli bereits zwischen 2008 und 2012 sowie von 2018 bis 2020.

Der bisherige Torwarttrainer Sven Bacher konnte aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit die Trainingszeiten nicht im erforderlichen Umfang wahrnehmen. Er bleibt dem Verein jedoch erhalten und wird mit Torhütern im Nachwuchsbereich jahrgangsübergreifend Spezial-Trainingseinheiten durchführen. Zuletzt war Spillmann für den niederländischen Zweitligisten MVV Maastricht tätig.

Immer wieder samstags

Der Westdeutsche Fußballverband hat die Spieltage 19 bis 24 der Regionalliga West zeitgenau angesetzt. Für die Alemannia bedeuten

die Terminierungen sechs Samstagspartien infolge. Das erste Spiel im neuen Jahr bestreiten die Schwarz-Gelben am 22. Januar zuhause gegen den SV Lippstadt.

Alle Spiele der Alemannia im Überblick:

19. Spieltag: Alemannia – VfB Homberg
Sa, 04.12.2021, 14 Uhr

20. Spieltag: Alemannia – Preußen Münster
Sa, 11.12.2021, 14 Uhr

21. Spieltag: FC Schalke 04 II – Alemannia
Sa, 18.12.2021, 14 Uhr

22. Spieltag: Alemannia – SV Lippstadt
Sa, 22.01.2022, 14 Uhr

23. Spieltag: Rot-Weiß Oberhausen – Alemannia
Sa, 29.01.2022, 14 Uhr

24. Spieltag: Alemannia – KFC Uerdingen
Sa, 05.02.2022, 14 Uhr

ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.



ALEMANNIA UNTERLIEGT IM TRADITIONSDUELL DEUTLICH MIT 0:5

Einen rabenschwarzen Samstag erwischte die Alemannia im Gastspiel beim Wuppertaler SV. Mit 0:5 (0:2) kassierten die Schwarz-Gelben vor 2.303 Zuschauern im Stadion am Zoo ihre höchste Saisonniederlage.

Drei Änderungen hatte Fuat Kilic nach dem 5:3-Spektakel gegen den SV Strahlen vorgenommen. Tjorben Uphoff fehlte nach der fünften gelben Karte, dafür kam Lukas Wilton aus seiner Gelbsperre zurück. Außerdem erhielten Peter Hackenberg und Christian Gartner den Vorzug gegenüber Franko Uzelac und Dino Bajric. Im Dauerregen dauerte es keine acht Minuten, ehe ein individueller Fehler den Aachener Matchplan auf den Kopf stellte. Ein Klärungsversuch von Wilton flog vor die Füße von Hanke, dessen Halbfeldflanke Königs zum 1:0 einköpfte. Die Alemannen wirkten verunsichert und mussten nach einer Standardsituation den zweiten Gegentreffer hinnehmen. Bei der Rechtsecke von Pires

Rodrigues hatten die Tivoli-Kicker zunächst im Kopfballduell gegen Pytlík das Nachsehen und verloren dann auch noch Schweers aus den Augen, der aus drei Metern auf 2:0 erhöhen konnte (18.). Die Alemannia versuchte danach, das Geschehen besser in den Griff zu bekommen. Mause kam bei einer Hereingabe von Held aber einen Schritt zu spät (23.). Nachdem Mroß gegen Sarpei in höchster Not rettete (31.), verfehlte Fejzullahu das Tor nach einer Held-Flanke deutlich (34.). Fuat Kilic reagierte wenig später und brachte Falaye für Wilton. Aus der 3-5-2- wurde eine 4-3-3-Formation.

Doch auch nach dem Seitenwechsel gelang es den Alemannen nicht, das Ruder rumzureißen. Mause verlor den Ball, setzte nicht nach und der WSV-Konter rollte unaufhaltsam Richtung Aachener Gehäuse. Backszat war es schließlich, der nach 56 Minuten das vorentscheidende 3:0 erzielte. An einer Stelle, wo andere Mannschaften

vielleicht einen Gang zurückgeschaltet hätten, präsentierte sich Wuppertal an diesem Tag gnadenlos. Berisha (75.) und Aboagye (78.) scheiterten zunächst noch an Mroß, der wenig später allerdings machtlos war. Wieder schalteten die Rot-Blauen im höchsten Tempo um und diesmal ließ sich Aboagye die Chance frei vor Mroß nicht nehmen – 4:0 (80.). Der Stadionsprecher versuchte das trotz des Offensivfeuerwerks ihrer Mannschaft eher verhalten wirkende Publikum durch mehrfaches Wiederholen des Spielstands zu etwas mehr Begeisterung zu animieren, da zappelte die Kugel schon wieder im Aachener Netz. Hanke wurde im Rückraum frei kombiniert und vollendete mit einem platzierten Schuss zum 5:0-Endstand ins rechte Eck (82.). „Wir haben den Gegner zu Gegentoren eingeladen und können froh sein, nicht noch höher verloren zu haben“, musste Fuat Kilic nach dem Spiel eingestehen. Auf den Fußballlehrer wartet in den nächsten Wochen viel Arbeit.





Unser Wowwagen.

Der neue Arteon mit Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung.¹

Er ist ein Statement, das man setzt, wenn man ihn fährt: der neue Arteon, der Ihrem Premiumanspruch in vollem Maße nachkommt. Zum Beispiel mit der Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung,¹ die innerhalb der Systemgrenzen nicht nur vorausfahrende Autos erkennen kann, sondern auch Verkehrszeichen und die Navigationsdaten der aktuellen Route. Und das zu einem Preis, der Sie ohne Umwege zu uns bringen wird.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

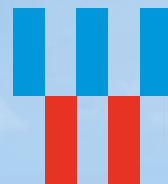
¹ Optionale Sonderausstattung.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Volkswagen

**Volkswagen Zentrum Aachen
Jacobs Automobile GmbH**

Trierer Straße 169, 52078 Aachen, Tel. 0241 9777-0



NetAachen



Hält 90 Minuten.

Jan, Torhüter U19 Alemannia Aachen

Hält für immer!

500 Mbit/s. Dauerhaft günstig,
glasfaserschnell.

dauerhaft
39,95€

mtl. für Internet mit
bis zu 500 Mbit/s*

**Für
euch!**

netaachen.de

Uns verbindet mehr.

* Das Angebot richtet sich an alle Privatpersonen, Neu- oder Bestandskunden, an deren Wohnort mind. 250 Mbit/s verfügbar sind bei Beauftragung bis zum 12.12.2021. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Der Aktionspreis von 39,95 € gilt dauerhaft für NetSpeed 250 und NetSpeed 500 für die gesamte Vertragslaufzeit und darüber hinaus, solange der Vertrag nicht gekündigt wird. Bereitstellungskosten bzw. Wechselgebühren entfallen. Zudem fallen mtl. Endgerätekosten gemäß aktueller Preisliste an. Voraussetzung für Bestandskunden ist eine Vertragsverlängerung auf 24 Monate ab Gültigkeit der Änderung sowie ein Wechsel auf einen aktuell gültigen NetSpeed-Tarif mit einem Premium-Router für zzgl. mtl. 4,99 €. Eventuell bestehende Rabatte auf die Grundgebühr und/oder auf den Bandbreitenaufpreis entfallen. Alle Bedingungen und Voraussetzungen unter netaachen.de.



„ICH FREUE MICH AUF DAS DUELL MIT DEM EX-VEREIN.“

Der in Köln geborene Hamdi Dahmani trifft heute auf den Verein, für den er in seiner Karriere die längste Zeit am Ball war. Wie er das Spiel gegen den SC Fortuna Köln sieht, wie er das letzte Regionalliga-Spiel verarbeitet hat und worauf es jetzt ankommt, erzählt der erfahrene Stürmer im Echo-Interview.

Hamdi, ihr habt am letzten Spieltag deutlich mit 0:5 verloren. Wie gehst du als erfahrener Spieler mit so einem Spiel und einem solch schwachen Auftritt in Wuppertal um?

Man versucht, die Situation erstmal zu verarbeiten, auch wenn das schon sehr bitter war und auch ein paar Tage gebraucht hat. Das war eine deutlich Niederlage und macht einen für den Moment nachdenklich. Allerdings bin ich ein Typ, der nach vorne schaut, und das habe ich, auch wenn es in der Situation schwer fiel, schnell wieder gemacht.

Was hat euch Fuat Kilic nach dem Spiel in der Kabine gesagt?

Fuat Kilic hat uns deutlich gesagt, dass wir nicht an unsere Grenzen gegangen sind und dass wir nicht unser eigentliches Leistungsvermögen abgerufen haben. Wuppertal hat uns gezeigt, wie es geht. Unsere Schwachstellen wurden gnadenlos aufgedeckt. Aber gleichzeitig hat der Trainer den Blick nach vorne gerichtet.

Wie gut ist es jetzt, dass ihr unter der Woche im Pokal gespielt und heute schon in der Liga das nächste Spiel gegen den SC Fortuna Köln vor der Brust habt?

Sehr gut! Natürlich ist es schöner, wenn man gewonnen hat und gleich das nächste Spiel folgt. Dann spielt man sich auch in eine Art „Flow“. So aber kann man auch eine deutliche Niederlage verarbeiten und es besser machen. Man hat weniger Zeit für Gedanken.

Auffallend in dieser Saison ist, dass ihr sehr viele Gegentore kassiert. Ist es nur das, oder was fehlt euch neben der defensiven Stabilität?

Wir waren auf einem guten Weg, um uns etwas freizuschwimmen. Das war nun ein Rückschlag. Die Bereitschaft, auch defensiv alles reinzuwerfen und bis zur letzten Sekunde gemeinsam zu verteidigen, bleibt immer wieder auf der Strecke. Wir hatten genug Spiele dabei, in denen wir in den letzten Minuten das entscheidende Gegentor kassieren und uns so um unseren Lohn bringen. Mal halten wir uns mit dem Schiedsrichter auf oder sind nicht clever genug, um das Spiel über die Bühne zu bringen. Wenn wir eine Balance zwischen Angriff und Abwehr finden, gewinnen wir auch. Vorne haben wir uns in der letzten Zeit immer Chancen erarbeitet. Das alles ist ein Prozess, an dem wir weiter im Training arbeiten.

Du hattest vor deinem erlösenden Tor gegen Rot-Weiss Essen ein halbes Jahr nicht getroffen. Wie gut hat dir dieser Treffer getan?

Klar, das war auch wichtig für mich. Ich bin aber kein klassischer Neuner oder Strafraumstürmer, sondern beteilige mich auch durch meine Spielweise am Spiel außerhalb des Strafraums und versuche so der Mannschaft zu helfen. Natürlich gab es Spiele, in denen wir uns wenige Chancen erarbeitet haben und ich dann die eine Möglichkeit zum Tor liegen gelassen habe, das war dann auch hart und man beschäftigt sich damit. Das ist eine Phase, die man dann bewältigen muss. Positiv denken und nicht darüber nachdenken, hilft. Mir ist generell wichtiger, wenn das Erfolgserlebnis für das Team da ist. Dann war es mir auch irgendwann in der Phase egal, Hauptsache, wir ha-

ben die drei Punkte. Das Spiel in Essen als Beispiel war dann nicht gut, weil wir verloren haben.

Hast du als Offensivspieler immer so gedacht? Die sind auch gerne mal eigensinnig, sehen ihren Torerfolg auch als wichtigen Weg zum Sieg. Du denkst da sehr mannschaftsdienlich...

Ja, klar. Stürmer sollten auch ein Stück weit egoistisch sein, kaltschnäuzig vor dem Tor sein. Aber ich habe in meiner Zeit bei Fortuna Köln und auch am Tivoli häufig hinter den Spitzen gespielt, auch um für die Balance zuständig zu sein. Ich habe mich nicht an den Toren gemessen, aber natürlich ist ein Tor auch eine Belohnung für einen. Je weiter vorne man spielt, desto mehr wächst auch die Verantwortung für den Torerfolg. Das ist immer ein Spagat, wie ich der Mannschaft am besten helfe. Ich mache mir aber generell keinen Druck dahingehend, wie viele Tore ich in einer Saison erziele.

Du hast es schon erwähnt, jetzt geht es für euch gegen deinen Ex-Verein SC Fortuna Köln. Ist es etwas Besonderes, wenn jetzt so ein Duell ansteht?

Es ist immer eine Frage, welchen Bezug man zu dem Verein hat. Der Fußball ist ja sehr schnelllebig. Es gibt ja genug Beispiele, ohne jemandem zu nahe treten zu wollen, dass man in fünf Jahren für vier Vereine gespielt hat. Aber dann gibt es auch Vereine, für die man länger gespielt hat. Und das trifft auf Fortuna Köln bei mir zu. Dementsprechend habe ich eine gewisse Nähe zu dem Club. Ich freue mich auf das Duell mit dem Ex-Verein.

Wie viele Jungs kennst du noch?

Es sind schon noch einige, so sechs bis sieben kenne ich noch. Aber das blendet man auf dem Platz komplett aus. Egal, wie gut man sich kennt, in dem Moment geht es für mich nur um Alemannia Aachen und den Erfolg.

Was macht Hamdi Dahmani, wenn er nicht auf dem Fußballplatz steht?

Ich bin ein Familienmensch, habe einen dreijährigen Sohn und verbringe viel Zeit mit Freunden. Und ich versuche mich auch neben dem Platz weiterzuentwickeln. Ich habe vor einiger Zeit auch Bauingenieurwesen studiert, mittlerweile konzentriere ich mich aber voll auf den Fußball. Ich fühle mich weiterhin gut und gesund. Ich hatte Gott sei dank wenige Verletzungen und möchte noch weiter Fußball spielen.

Unter der Woche hast du deinen 34. Geburtstag gefeiert. An ein Karriereende denkst du noch nicht?

Nein, mein Fokus liegt voll auf Alemannia Aachen und dass wir diese schwierige Phase meistern. Und was dann mal in ein paar Jahren ist, weiß ich jetzt noch nicht, ich beschäftige mich gerade nur mit dem Hier und Jetzt.

Und der Sohn wird dann auch noch Tore von dir auf dem Tivoli sehen?

Sehr gerne ja. Er ist auch heute beim Heimspiel gegen die Fortuna im Stadion. Da kann es gerne schon klappen.



Luisenhospital
AACHEN



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler

Oes, at wier Chreßmes **JETZT IM FANSHOP!**

WEIHNACHTSPULLOVER 49,90€
WEIHNACHTSTASSE 9,00€

UND VIELE WEITERE WINTER-ARTIKEL



Berichte aus der Nachwuchsabteilung

U19

Trainerwechsel vor wichtigem Spiel

Alemannia Aachen hat sich von seinem bisherigen U19-Trainer Dietmar Bozek getrennt. Der sportliche Leiter der Nachwuchsabteilung, Sascha Eller, traf die Entscheidung gemeinsam mit Geschäftsführer Martin Bader und U19-Koordinator Marc Gillessen. Nach bisher null Punkten und einem Torverhältnis von 2:25 wolle man in der A-Junioren Bundesliga West einen „neuen Impuls“ setzen, sagt Eller, der zusammen mit Ibrahim Celik die U19 bis auf Weiteres trainiert. „Wir wollen eine Trendwende, um mit gebündelten Kräften den Klassenerhalt in der U19-Bundesliga zu meistern“, so Eller weiter. Neben den bisherigen Co-Trainern Dede Sasa und Achim Held wird auch Alija Pobric das Trainerteam verstärken.

Das erste Spiel unter dem neuen Trainergespann findet am Sonntag, den 28. November, um 11 Uhr statt. Die U19 reist dann zum Wuppertaler SV, der im gesicherten Mittelfeld auf Platz sieben steht. „In jedem Spiel wird es jetzt darum gehen, dass die Jungs an ihre Grenzen gehen. Wuppertal wird uns wieder alles abverlangen“, gibt Sascha Eller die Marschroute für die nächsten Partien vor.

U17

Schwere Aufgabe vor der Brust

Die U17-Bundesligamannschaft von Alemannia Aachen trifft heute Vormittag auf den Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach. Die jungen Fohlen sind bisher noch ohne Punktverlust und stehen mit sechs Siegen nach sechs Spielen auf Platz drei – das jedoch nur wegen der schlechteren Tordifferenz gegenüber dem FC Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf. Gegen das Team aus der Landeshauptstadt verlor die U17 der Alemannia am vergangenen Spieltag mit 1:4. Während es zur Pause nur 0:1 gegen die Fortunen stand, konnte der Favorit allerdings in der zweiten Halbzeit erhöhen. Den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer zum 1:2 aus Sicht der Aachener erzielte Abwehrspieler Jannis Kuckertz. U17-Trainer Dirk Lehmann zeigte sich trotz der am Ende deutlichen Niederlage zufrieden: „Wir haben den Gegner, eine absolute Top-Mannschaft, lange ärgern können. Schade ist, dass unser Tor wenig später mit dem dritten Treffer der Fortuna wieder zunichte gemacht wird. Aber darauf wollen wir aufbauen und mit den Jungs den nächsten Schritt gehen.“

Alemannia Aachen steht in der Tabelle nach sechs Spieltagen auf Platz elf mit drei Punkten Vorsprung auf die Abstiegsplätze.

U15

Wichtige drei Zähler

Der U15-Nachwuchs der Alemannia hat sich am vergangenen Wochenende ins obere Tabellendrittel vorgearbeitet. Dank eines 1:0-Sieges über den MSV Duisburg, der bis vor dem Spiel vor den Aachenern in der Tabelle stand, konnte sich die U15 auf Platz fünf verbessern. Colin Greis erzielte in einem engen Spiel in der 60. Minute das Tor des Tages. „In der Vorwoche haben wir gegen Hennef bei der 1:4-Niederlage wichtige Punkte liegen lassen. Umso schöner ist, dass die Jungs heute so eine Leistung zeigen und sich dreifach belohnen. Daran wollen wir gegen Rot-Weiß Oberhausen in der nächsten Woche anknüpfen“, freut sich Trainer André Wolff.

Anstoß beim Heimspiel gegen Oberhausen ist am kommenden Samstag um 15 Uhr. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz hinter dem Tivoli.

Partner der Jugend:



NetAachen



Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge



CERTIFIED

für noch mehr Gefahrstoffe

kanzerogene
fortpflanzungsgefährdende
erbgutschädigende
leichtflüchtige halogenierte
Kohlenwasserstoffe
Stoffe die
freies Chlor enthalten

Perfekte Reinigung und Service in Köln-Eifeltor.

Wer an Köln vorbeikommt, kommt an uns nicht vorbei. Zum einen wegen der idealen Verkehrsanbindung zu Autobahn und Containerbahnhof. Zum anderen, weil wir viele Leistungen anbieten, die Sie woanders so nicht erhalten: So sind wir etwa zertifiziert für viele Sonder-Gefahrstoffe und reinigen nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelt-technischen Anforderungen. Egal, ob Sie Lebensmittel-, Silo- oder Chemie-tanks säubern möchten – wir machen das schon.

Worauf Sie sich verlassen können:



Sicherheit & Vertrauen

ADR GMP HACCP

Service: Reinigung,

IBC

Aufheizen & Handling

CONTAINER

FREE WiFi

Zubehör & Ersatzteillager | Bistro | Fahrerduchen | Bonuskarten



Öffnungszeiten:

» Mo - Fr 06.00 - 22.00 Uhr
und zusätzlich nach vorheriger Absprache!

Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) | 50997 **Köln**

Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 | Fax: +49 221 - 36 79 39-15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

 **VOSS IT**



You'll never work alleng!

Verkäufer (m/w/d)
zur Erweiterung unserer Teams
in Aachen und Umgebung auf
Voll- und Teilzeitbasis gesucht.

Wir bieten Ihnen

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit
pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen:
Infos unter www.nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

**Starten Sie jetzt Ihre Karriere
in unserem Familienbetrieb!**

Mail: zukunft@nobisprinten.de

Whatsapp: 0177/588 49 40

Tel: 0241/96 800 313



RUBYMEDIA
OUT-OF-HOME MEDIA AGENTUR

DIGITALE AUSSENWERBUNG

Ich bin Reichweite <<

Ich bin günstig <<

Ich bleibe im Kopf <<

Ich bin beliebt <<

Ich mache Marken <<

Ich bin immer da <<

Wir sind Ihr Ansprechpartner für
Cityscreens in der StädteRegion Aachen

www.rubymedia.de



Qualitätsprodukte rund um Garten, Terasse und Balkon
Vielfalt von A bis Z

Erstes Aachener Gartencenter
Auf der Hüls 140
52068 Aachen

info@erstes-aachener-gartencenter.de
Telefon 0241 16 24 35
Telefax 0241 16 65 47



Weil es immer auf die Technik ankommt.



G R O N E N G M B H

Malerarbeiten · Farbgestaltung · Oberflächen-Design
Kaubendenstraße 9 · 52078 Aachen · 0241-68696 · info@gronen.net · www.gronen.net



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

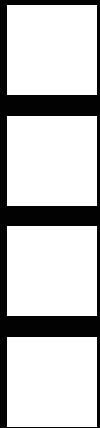
105.000 qm Nutzfläche



capelli[®]
SPORT

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



02102/4349-0
CAPELLISPORT.EU
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



UNSER KADDER

TOR

JOSHUA
MROß

01



MARIO
ZELIC

31



ALEMA

ABWEHR

JANNIS
HELD

02



LARS
OEBWEIN

03



FRANCO
UZELAC

04



TJORBEN
UPHOFF

05



MITTELFELD

FREDERIC
BAUM

06



DINO
BAJRIC

08



MERGIM
FEJZULLAHU

10



ANDRÉ
DEJ

13



ANGRIFF

JANNIK
MAUSE

09



OLUWABORI
FALAYE

11



TIM
BUCHHEISTER

19



HAMDI
DAHMANI

30



TRAINERSTAB/
BETREUER

FUAT
KILIC



Trainer

SVEN
BACHER



Torwart-
Trainer

CHRISTOPHER
PINTER



Athlethik-
Trainer

NILS-PATRICK
MÜLLER



Physio/
Rehatrainer

NNIA AACHEN 2021/2022

**LUKAS
WILTON**

07



**PETER
HACKENBERG**

24



**MARCEL
DAMASCHEK**

27



**ALDIN
DERVISEVIC**

34



**MARCO
MÜLLER**

15



**DUSTIN
ZAHNEN**

23



**MATTI
CEBULLA**

26



**NILS
BLUMBERG**

28



**CHRISTIAN
GARTNER**

21



**SVEN
SCHIFFER**

39



**THOMAS
LANGE**



Physio

**DR.
ALEXANDER
MAUCKNER**



**Mann-
schaftsarzt**

**DR. HARALD
THORSTEN
ROHDE**



**Mann-
schaftsarzt**

**MOHAMMED
HADIDI**



Zeugwart

**WERA
BOSSELER**



Zeugwartin



SC FORTUNA KÖLN



ANSCHIRFT: Klaus-Ulonska Weg 1, 50969 Köln

INTERNET: www.fortuna-koeln.de

GRÜNDUNGSJAHR: 1948

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Südstadion (14.944 Plätze)

PRÄSIDENT: Hanns-Jörg Westendorf

TRAINER: Alexander Ende

Zugänge

Sascha Marquet (TSV Steinbach Haiger), Dimitry Imbongo (FC Barakaldo), André Weis (Viktoria Köln), Sören Dieckmann (SV Sandhausen), Leon Demaj (Sportfreunde Lotte), Stipe Batarilo (Alemannia Aachen), Seymour Fünfer (Bayer Leverkusen U19), Felix Buer (VfB Homberg), Ismail Harnafi (Borussia Mönchengladbach U19), Hannes Daniel Kramp (SV Lippstadt 08 U19), Batuhan Özden (Fortuna Köln U19)

Abgänge

Nico Ochojski (SC Verl), Hamza Salman (SV

Rödinghausen), Roman Prokoph (Wuppertaler SV), Noe Baba (KFC Uerdingen), Martin Velichkov (Rot Weiss Ahlen), Kevin Rauhut (SGV Freiberg), Ki-hoon Kim, Dennis Brock, Dennis Dahmen (vereinslos)

Kader

Tor:

André Weis 1 – Felix Buer 33 – Hannes Daniel Kramp 34

Abwehr:

Dominik Lanius 4 – Jan-Luca Rumpf 5 – Jannik Löhden 30 – Seymour Fünfer 23 – Sören Dieckmann 3 – Dan-Patrick Poggenberg 17 – Pascal Itter 20 – Jean-Marie Nadjombe 29

Mittelfeld:

Nico Brandenburger 31 – Kai Försterling Beltran 15 – Timo Hölscher 25 – Stipe Batarilo 8 – Maik Kegel 10 – Batuhan Özden 19 – Suheyel Najar 21

Angriff:

Francis Ubabuike 11 – Mike Owusu 14 – Sascha Marquet 7 – Leon Demaj 9 – Dimitry Imbongo 28 – Ismail Harnafi 27 – Riki Isobe 13

Bilanz:

45 Spiele - 13 Siege - 20 Unentschieden - 12 Niederlagen

SPITZENTEAM ZU GAST

Ausgeruht von einem spielfreien Wochenende reist heute der SC Fortuna Köln an den Tivoli. Ursprünglich war für den vergangenen Freitag das Stadtderby mit der U21 des 1. FC Köln vorgesehen – aufgrund der Länderspielpause wurde das Spiel allerdings in den Dezember verlegt. Der 1. FC Köln kann nach der DFB-Spielordnung sein Recht auf Verlegung geltend machen, wenn Nationalspieler einberufen werden. Damit kamen die Südstädter, zumindest was den Spielplan angeht, kurzzeitig aus ihrem Tritt. Denn sie spielen bisher eine erfolgreiche Runde, gehören zum engsten Favoritenkreis um die Meisterschaft in der Regionalliga West und sind seit vier Spielen ohne Punktverlust, mehr noch, in den letzten drei Begegnungen spielte die Fortuna jeweils zu Null. Nach dem letzten Sieg, 1:0 beim SC Wiedenbrück, stand Platz zwei hinter Rot-Weiss Essen zu Buche, gegen das es die letzte und einzige Niederlage in der Saison Ende August setzte.

Das Team von Trainer Alexander Ende weist vorne wie hinten bisher eine starke Mannschaftsleistung auf. Allen voran

Sascha Marquet, der mehr als drei Jahre am Tivoli kickte, erweist sich bisher als sehr treffsicher. Mit sieben Toren führt er die interne Torjägerliste vor dem Flügelspieler Suyehel Najar, der sechs Treffer auf dem Konto hat, an. In der Offensive gibt es noch einen weiteren Ex-Aachener. Dimitry Imbongo spielte in der Saison 2018/19 unter Fuat Kiliç für die Schwarz-Gelben – und das sehr erfolgreich. Elf Tore in der Liga und drei im Bitburger-Pokal mitsamt dem letztlich umjubelten Finalsieg in Bonn machten Imbongo zu einem wichtigen Stammspieler in seiner Zeit am Tivoli. Sein anschließender Wechsel in die Dritte Liga zur SG Sonnenhof Großaspach sollte nach einer Spielzeit schon wieder beendet sein. Nach einer Saison in Finnland beim FC Lahti sowie einigen Monaten beim FC Barakaldo in Spanien wechselte der wuchtige Stürmer schließlich in die Domstadt zu Fortuna Köln. Hier konnte der 31-Jährige bisher zweimal treffen. Auch der Fortunen-Kapitän Jannik Löhden hat schon das schwarz-gelbe Trikot getragen. Der mit 2,01 Meter größte Spieler der Regionalliga West spielte von 2015 bis 2017 für

die Alemannia, ehe er nach Oberhausen wechselte, um heute schließlich im zweiten Jahr bei den Südstädtern zu verteidigen. Und das macht er mit seinen Mitspielern erfolgreich, mit nur zehn Gegentoren stellt die Fortuna die zweitbeste Defensive. Bei seinem letzten Auftritt gegen die Ex-Kollegen von Rot-Weiß Oberhausen musste er allerdings verletzungsbedingt vom Platz. Ein doppelter Bänderriss zwang ihn in den letzten Wochen zum Zuschauen.

Trainiert wird Fortuna Köln von Alexander Ende, der in seiner zweiten Saison für den sportlichen Erfolg der Südstädter verantwortlich ist. Zuvor war Ende Co-Trainer beim ältesten Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach. An der Seite von Arie van Lent arbeitete der 42-Jährige vier Jahre lang, ehe er im vergangenen Sommer den Schritt nach Köln wagte. Dort hat Ende im Jahr 2013 auch seine Karriere als Spieler beendet. In seinem ersten Jahr als verantwortlicher Trainer in Köln belegte sein Team Platz vier. Momentan sind die Kölner auf dem besten Wege, dies zu toppen und vielleicht am Ende ganz oben zu stehen.



WELLNESS DELUXE



Genießen Sie pure Entspannung in einem außergewöhnlichen Ambiente.

- Original Bad Aachener Thermal-Mineralwasser aus der Heilquelle „Rosenquelle“
- 12 verschiedene Innen- und Außenbecken
- 15 Saunen und Dampfbäder – mit Damensauna
- Luxus-Spa-Bereich
- Kostenlose Angebote wie Aquagymnastik, Meditationen und Pflegeeinreibungen
- Drei Gastronomiebereiche
- Eigenes Parkhaus

THERMALBAD | SAUNA | SPA | GASTRONOMIE

Täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr
Passstraße 79, 52070 Aachen

www.carolus-thermen.de



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

CAROLUS  THERMEN

BIS ZU 100€ NEUKUNDENBONUS

FÜR SPORTWETTEN. HAUT SIE WEG, ALEMANNEN!

 **JACKONE**
SPORTS



GLÜCKSSPIEL KANN SÜCHTIG MACHEN.
INFOS UND HILFE UNTER WWW.BZGA.DE

JACKONE.DE

YOU'LL NEVER WALK ALLENG!



WORLD OF FITNESS

Roulette

Black Jack

Poker

Modernste Spielautomaten

Viele Aktionen & Events

Krefelder Straße 205, 52070 Aachen | www.spielbank-aachen.de

Spielbank Aachen – ein Unternehmen der WestSpiel-Gruppe ★ Zutritt ab 18 Jahre. Bitte Ausweis nicht vergessen! Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe erhalten Sie über die kostenfreien Spielerschutz-Hotlines der WestSpiel-Gruppe 0800 WESTSPIEL bzw. 0800 937877435 (Mo–Fr: 10–16 Uhr) – betrieben von der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW: gluecksspielsucht-nrw.de

**SPIELBANK
AACHEN**

Fuat Kilic

Mit voller Energie zurück an alter Wirkungsstätte



Vor drei Wochen ging es ganz schnell. Am Freitagmorgen hatte Fuat Kilic seinen Vertrag am Tivoli als neuer Trainer unterschrieben, am Nachmittag hatte der „Rückkehrer“ bereits das erste Training der Alemannia geleitet und am nächsten Tag das erste Spiel seiner Mannschaft bei Rot-Weiss Essen betreut. Im Echo-Interview sprechen wir mit ihm über seine Rückkehr, was er nach seinem Abgang 2020 gemacht hat und wie er die derzeitige Situation einschätzt.

Fuat, am vergangenen Spieltag habt ihr im dritten Spiel seit deiner Rückkehr eine deftige 0:5-Niederlage kassiert. Wie erklärst du dir dieses Ergebnis?

Wir haben den Gegner zu Gegentoren eingeladen. Aus individuellen, einfachen Fehlern in Situationen, in denen wir im Ballbesitz sind und nicht gewillt sind, die erste Linie zu überspielen, obwohl wir wussten, dass Wuppertal mit drei Stürmern anläuft, haben wir die Tore kassiert. Auch das dritte Tor ist sehr ärgerlich, als wir nach einem Ballverlust abschalten und den Gegner zu einer Kontersituation einladen. Das war unser Genickbruch. Wir hatten uns in der Halbzeit beim Stand von 0:2 vorgenommen, den Anschlusstreffer zu erzielen. Wir haben an uns geglaubt und so ist die Mannschaft auch rausgegangen. Das ist uns durch diese Aktion genommen worden, sehr schade. Und hinten raus hatten wir noch Glück, dass das Ergebnis so ausgefallen ist.

Wie packst du die Jungs nach so einem Spiel an?

Das Spiel muss schnell abgehakt werden, das ist jetzt passiert. Wir müssen in jedem Spiel schauen, dass wir das Maximale rausholen. Gegen Wuppertal war nichts drin, das muss man durch die Art und Weise, wie wir uns selber bestraft haben, akzeptieren. Daraus müssen wir jetzt die Lehren ziehen. Vielleicht ist es auch mal ein Dämpfer zum richtigen Zeitpunkt. Wir werden in den nächsten Spielen wieder ein anderes Gesicht zeigen.

Das habt ihr bei deinem ersten Heimspiel gezeigt, in dem ihr mit viel Leidenschaft 5:3 gegen den SV Straelen gewonnen habt. Das hast du stehend verfolgt, dich aber

auch mal auf deinen Trainerstuhl gesetzt und den Blick nach rechts auf die Stehplatztribüne schweifen lassen. Wie sehr hast du diese Sicht vermisst?

Schon sehr. Ich freue mich, wieder hier zu sein. Die Eröffnung der Werner-Fuchs-Tribüne mit allen Blöcken im Spiel gegen Straelen war sehr wichtig. Man hat gesehen, was unsere Fans während des Spiels für eine tragende Rolle gespielt haben. Sie haben uns zum Ende nochmal nach vorne gepeitscht und so die Jungs weiter an den Sieg glauben lassen. Erfreulich ist, dass wir so mit 5:3 gewonnen und noch eine zweite Luft bekommen haben. Das war ein Kraftakt von allen.

Eine Woche vor deinem ersten Spiel auf dem Tivoli bist du das erste Mal wieder als Trainer zum Stadion gefahren. Was ging dir bei deiner ersten Fahrt durch den Kopf?

Es war erstmal sehr erfreulich, dass die Verantwortlichen auf mich zukamen, um eine Zusammenarbeit zu erreichen. Das Groteske ist, dass ich zu dem Zeitpunkt, wie beim letzten Mal, gerade in der Türkei war. Ich bin dann früher zurückgefliegen. Am Freitagmorgen war die Tinte trocken und dann stand ich auch schon auf dem Platz. Da ging es darum, das Team direkt auf das Spiel bei Rot-Weiss Essen vorzubereiten. So blieb nicht viel Zeit.

Wie hast du die Mannschaft vorgefunden? Was waren deine Eindrücke?

Ich habe die Alemannia nicht aus den Augen verloren und mir auch Spiele angeschaut. Zuletzt war ich beim Auswärtssieg gegen den 1. FC Köln II. Ansonsten habe ich einige Begegnungen auf dem PC online angeschaut. Somit hatte ich schon einen guten Eindruck davon, was mich erwartet. Dazu konnte ich vorher noch ein Spiel der Essener sehen und analysieren. Wichtig ist, dass wir die Jungs frei machen und mutig aufspielen lassen. Und das haben sie trotz der späten 1:2-Niederlage auch gut gemacht. Die Mannschaft ist willig, Dinge anzunehmen.

Was sind für dich die ersten Stellschrauben, an denen du mit der Mannschaft drehen möchtest?

Die Mannschaft ist sehr konzentriert und fokussiert, um den

nächsten Schritt zu gehen. Wir müssen nun die Intensität hochschrauben und schauen, dass wir auch nach der 70. Minute noch alles geben können, ohne Muskelbeschwerden und Krämpfe. Das muss selbstverständlich werden. Auch der mutige Fußball, nach vorne spielend, ohne viel Nachdenken ist ein Ziel. Im Umkehrschluss müssen wir defensiv besser arbeiten. Das wollen wir über Gegenpressing angehen, auch den Ball vorne jagen, um anschließend wieder in die Grundordnung zu kommen. Wir kassieren zu viele Gegentore. Unser Anspruch muss es sein, mehrere Spiele zu Null zu spielen, um in sichere Gefilde zu kommen. Es ist noch viel Arbeit, aber entscheidend ist, dass wir ehrlich daran arbeiten.

Was hast du in den letzten anderthalb Jahren ohne die Alemannia gemacht?

Ich habe vieles aufgearbeitet und reflektiert. Die Einheiten, die man protokolliert hat, habe ich hinterfragt. Was haben die Spieler angenommen? Wie haben wir die Taktik umgesetzt? Was kann man grundsätzlich anders machen? In der Zeit habe ich auch viele Spiele gesehen, um auch aktuell am Ball zu bleiben. Es war genug zu tun, ich habe mich definitiv nicht gelangweilt. Ich habe mich auch häufiger gewundert, wie schnell manche Tage vorbei waren. Meine Kinder haben mich auch auf Trab gehalten, das tat auch mal gut. Jetzt bin

ich wieder voller Energie.

Was hat sich bei dir als Trainer verändert?

Ganz ehrlich, ich bin so, wie ich bin. Ich möchte mich in meinem Wesen grundsätzlich nicht ändern. Ich bin Fuat Kilic und möchte nicht irgendjemanden kopieren. Für mich gilt es jetzt, den Fokus noch mehr auf meine Mannschaft zu legen – was ich auch in den letzten Spielen als Trainer bei der Alemannia schon zu machen versucht habe. Ich möchte mich noch mehr darauf fokussieren, wie ich die Mannschaft verbessern kann, statt mich von Fehlentscheidungen auf dem Rasen oder Stimmungen neben dem Platz ablenken zu lassen. Auch die emotionale Kontrolle versuche ich zu verbessern. Man ist so im Tunnel, dass man sich manchmal nach dem Spiel in manchen Szenen nicht wiedererkennt. So wie ich bin, ist es gut und das ein oder andere habe ich reflektieren können und möchte ich anpassen.

Wie schwer fiel dir der Wiedereinstieg?

Es ist schön, wieder da zu sein. Ich war direkt mittendrin, ohne viel Anlauf. Man kennt sich und schätzt sich. Die Vorstellungsrunde gab es nicht (lacht). Ich fühle mich sehr wohl und bin hochmotiviert, mit meinem Team das ein oder andere zu bewegen. Wir wollen sportliche Stabilität.

Regionalliga West Saison 2021 | 2022

Platz		Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1.		Rot-Weiss Essen	16	11	4	1	39 : 16	+23	37
2.		Preußen Münster	16	10	4	2	34 : 14	+20	34
3.		Wuppertaler SV	16	9	6	1	30 : 9	+21	33
4.		Fortuna Köln	15	9	5	1	27 : 10	+17	32
5.		Rot-Weiß Oberhausen	16	8	5	3	29 : 16	+13	29
6.		SV Rödinghausen	16	8	3	5	20 : 18	+2	27
7.		SC Wiedenbrück	15	7	5	3	17 : 9	+8	26
8.		1. FC Köln II	15	8	1	6	34 : 25	+9	25
9.		Fortuna Düsseldorf II	15	6	6	3	30 : 21	+9	24
10.		SV Straelen	16	6	3	7	21 : 26	-5	21
11.		Bor. Mönchengladbach II	16	6	2	8	21 : 19	+2	20
12.		SV Lippstadt	16	6	2	8	28 : 31	-3	20
13.		Rot Weiss Ahlen	16	4	7	5	25 : 32	-7	19
14.		Bonner SC	16	5	1	10	22 : 30	-8	16
15.		FC Schalke 04 II	16	4	4	8	18 : 28	-10	16
16.		Alemannia Aachen	16	3	4	9	18 : 30	-12	13
17.		FC Wegberg-Beeck	16	2	6	8	14 : 26	-12	12
18.		Sportfreunde Lotte	16	4	0	12	14 : 30	-16	12
19.		VfB Homberg	16	2	5	9	11 : 28	-17	11
20.		KFC Uerdingen	16	1	5	10	11 : 45	-34	8



Wir nehmen das, was für Sie zum alten Eisen gehört.

Heißt: Wir nehmen **FE-Metall, Buntmetall und Weißblech zum Recyceln** entgegen. Haushaltsübliche Kleinstmengen sind uns dabei ebenso willkommen wie Containerladungen. Alles wird bei uns sorgsam sortiert und aufbereitet – und natürlich fair vergütet. Das ist ein eisernes Versprechen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-176, info@wertz.de



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

therapie
zentrum:com

ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



Von charmant bis imposant - wir finden
für jede Immobilie den passenden Käufer

Engel & Völkers Aachen
Ursulinerstr. 25 · 52062 Aachen
Telefon +49-(0)241-70 19 10 · Aachen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/aachen · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.

 **FRINGS**
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de

Leistungen der dispo-Tf Technical Service GmbH

- ◇ Wagentechnische Untersuchung (WTU)
- ◇ Wagentechnische Sonderuntersuchung (WSU)
- ◇ Bremsproben
- ◇ Überwachungen
- ◇ Regelmäßiger Fortbildungsunterricht (RFU)
- ◇ Gefahrgutschulung

**dispo**
Tf Technical
Service GmbH

technical@dispo-tf.de (+49) 030 930 222 195

Ein Hattrick straft das Fan-Frohlocken

Alemannia und die Last-Minute-Tore – in der laufenden Saison ein Phänomen mit zweifelhaftem Unterhaltungswert. Der Fan fühlt sich enttäuscht, verletzt, um den Lohn betrogen, ist wütend, mitunter frustriert. Wie bei den Gegentreffern in Münster (93. Minute), in Bonn (94.), und vor allem in Essen (95.). Da tröstet der der Ausgleich in Rödinghausen (92.) nur rudimentär. Doch es gab auch einen Treffer in einer Schlussminute, der ins schwarz-gelbe Herz noch heute Adrenalin pumpt. Fast 19 Jahre nach dem Einnetzen. Es war der Abend des 10. Februar 2003. Eine stattliche Kolonne an Pkws mit Alemannia-Fahnen an den Seitenscheiben hatte sich auf den Weg aus der älteren in die neuere rheinische Domstadt gemacht. Das Kölner Stadion war viel mehr Baustelle als Spielstätte, die ovalen Rundungen des Müngersdorfer Stadions mit seiner Laufbahn waren auf dem Weg zur heutigen Fußballarena, der 1. FC Köln mal wieder auf dem aus der 2. in die 1. Liga. Eigentlich ein ganz normales Derby – wenn so ein Derby denn jemals ganz normal sein kann.

Die Alemannia hatte einige Tage zuvor einen neuen Stürmer vorgestellt, der als Motiv für seinen Wechsel von Borussia

Dortmund zum Tivoli angegeben hatte, „sich weiterentwickeln zu wollen“. Ein Vorhaben, das eben dieser Emmanuel Krontiris zumindest punktuell schnell realisierte.

Der damals noch 19-Jährige saß bei der abendlichen Baustellen-Party zunächst auf der Auswechselbank und musste mit ansehen, wie der „Effzeh“ in der 63. Minute bereits das 3:0 erzielte. Und die Heimfans stimmten höhnisch ein „Acht zu nuhull“ an. Genau mit diesem Ergebnis waren die Geißböcke nämlich in der Vorwoche bei den Münchener Bayern im DFB-Pokal abgewatscht worden, und deren Fans hatten sich als Opfer für emotionale Genugtuung nach der Schmach jetzt die Alemannen ausgeguckt. Doch erstens kommt es anders, zweitens als man... denken ist nicht immer angebracht im Fußball. Der Kölsche Hennes jedenfalls wird den Auftritt von „Emu“ Krontiris genauso wenig vergessen haben wie die Öcher Fans.

Knapp zwei Jahre zuvor hatte Fußball-Weltphilosoph Oliver Kahn mit seinem Dreisatz „Weiter. Immer weiter. Niemals aufgeben“ den Last-Minute-Erfolgen der Bayern auf nationaler und internationaler



Bühne ein allgemeingültiges Fundament gegeben.

Der 19-Jährige Neu-Aachener hatte sich die Kahn'schen Weisheiten zu Herzen genommen. Dem Hoffnungsschimmer in der 70. Minute folgte der Anschlusstreffer in der 83. Minute. Und als der Wahl-Öcher mit griechischen Wurzeln in der 90. Minute das 3:3 erzielte, nahm die Party in Schwarz-Gelb ihren Lauf. Der zurückhaltende Emmanuel Krontiris wird gewiss mit Pflipsen, Landgraf, Grlic und Co. in seinen 20. Geburtstag hineingefeiert haben. Das schönste Geschenk hatte er aber nicht bekommen, sondern selber gemacht.

Und er hatte seinen Mitspielern und Fans etwas bewiesen, das bis heute Bestand hat und frei nach der Kahn'schen Philosophie in dieser Saison so etwas wie ein Leitmotiv werden könnte: „Weiter. Immer weiter. Niemals aufgeben.“

Mathes



Bild: AdobeStock / alphaspirit

**WIR SIND
IMMER AM BALL!**

**Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!**

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel solutions

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe



DIRK GIESSLER

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen • Finanzierungen • Energiemakler • Objektverwaltung

Dirk Giessler
Freier Versicherungsmakler
Von-Coels-Straße 178
52080 Aachen

0241-9690155
info@dirk-giessler.de

Eifelgold
REISEN



www.eifelgold-reisen.de

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



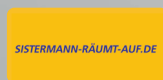
EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING by HAMMER & FÖRSTER





**ÖCHER
STAMMSPIELER**

Derby Arena Herzogenrath

Kurth Verpackungen // MIKS-PACK GmbH



**ÖCHER
STAMMSPIELER**

Fisch Zegel am
Hit Markt Krefelder Straße
Thomas Neulen & Bernhard Neulen
Oecher Entrümpler

Hans-Josef Rick GmbH
Schornsteinfegermeister Patrick Pala
W.J. Koolen Bedachungen GmbH



**ÖCHER
STAMMSPIELER**

Aachener Rohrreinigungsdienst Schneider
Abbruch Brandt UG
ALFA Funkzentrale GmbH
Dieter Bischoff
Breuer Bedachungen GmbH
D&F Drouven GmbH
Druckerei Afterglow
Dyckerhoff, Dr. Götz
Dyckerhoff, Marie-Louise
Elektro Eckstein GmbH
Event Bowling
FD-Websolutions
Fotohaus Preim GmbH

gewoge AG
Gronen, Oscar
Kath. Stiftung Marienhospital Aachen
Carsten Laschet
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
PM Immobilien
Schuhgarten Rosenbaum
Tenzer Sand und KIES - Erdarbeiten
Karoline Weber
Werbegestaltung Wouters
Wurdack GmbH Steuerberatung

TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Eigentlich

Fünf dicke Dinger in Wuppertal – was klingt wie ein schlüpfriger Streifen aus den frühen Siebzigern mit Ingrid Steeger und Franz Mukeneder ist leider bittere Realität, wenn Dein Verein Alemannia Aachen heißt. Eine Kolumne über den Verein Deines Herzens ist nicht einfach in diesen Tagen. Worüber sollst Du schon schreiben, wenn Woche für Woche aufs Neue der Niedergang droht? Stadionwürste, Nieselregen oder Wellenbrecher interessieren in solchen Phasen ungefähr so viel wie fünf dicke Dinger außerhalb Wuppertals.

Auf der anderen Seite: Was soll Dich schon noch schocken, wenn die Katastrophe zu Deinem Fandasein so locker flockig dazu gehört wie das Doppel-D zu Loddar Matthäus? Denn mal ehrlich: In den letzten 15 Jahren gab es schon so viele Situationen, in denen alles zu Ende schien, dass man sie fast gar nicht mehr verdrängen muss. Sie gehen einfach in der Masse unter. Vertändelte Torchancen, hochverschuldete Gegentore, verdiente oder manchmal einfach nur unglückliche Niederlagen – wer kann sich schon noch eine Alemannia ohne all das vorstellen? Die junge Generation, die sagen wir mal 2009 oder 2010 zum ersten Mal ins Stadion gegangen ist, kennt Fußball am Tivoli gar nicht groß anders. Nicht, dass ich das romantisieren wollte – ganz und gar nicht. Aber mal ehrlich: Es ist nun mal die Zustandsbeschreibung der letzten Jahre. Nach einem Last-Minute-Gegentor in Karlsruhe warf ich einst meinen Fernsehsessel an die Wand meines Fußballkellers, weil sich mit diesem Treffer abzeichnete, dass der Abstieg aus der Zweiten Liga besiegelt war. Das musste doch eigentlich das Ende sein – Abstieg aus Liga zwei. Viel schlimmer konnte es doch eigentlich nicht werden. Eigentlich. Viel schlimmer kann es doch eigentlich nicht werden – genau das hatte ich schon ein paar Jahre vorher gedacht, als Winnetou Koslowski zum 2:2 für Wolfsburg traf und damit das schönste Stadion aller Stadien zum Schweigen brachte. Abstieg

aus Liga eins – klingt fast wie ein Luxusproblem aus heutiger Sicht. Damals war es eben ein schwerer und schmerzhafter Sturz – der erste von allen.

Niederlagen sind wie ein zäher Bluterguss. Mindestens bis zum nächsten Wochenende glaubst Du, dass Du nie wieder zurückkommst. So wie nur ein paar Augenblicke nach dem Abstieg in Liga drei, dem nämlich der Abstieg in Liga vier folgte. Wieder alles im Arsch, wieder alles so kaputt wie die Frisur des holländischen Trainers, der sich immerhin mit aller Macht dagegen gestemmt hatte – wie eigentlich alle. Eigentlich, da ist es wieder, dieses Wort. Viel schlimmer konnte es doch eigentlich nicht werden als damals. Eigentlich nicht.

Viel schlimmer konnte es eigentlich schon nicht werden als damals, als der Oberbürgermeister der Stadt debil lächelnd auf dem Bagger seines Vertrauens saß und mit erhobenem Daumen den S-Block abräumte – diese Gegengerade der Bedingungslosigkeit, die mindestens und so gar nicht eigentlich fehlt wie jede vordergründig wichtig erscheinende Liga-Zugehörigkeit. Viel schlimmer konnte es doch eigentlich nicht kommen. Eigentlich nicht, nein. Konnte es aber doch. Locker sogar. In Wuppertal zum Beispiel oder vielleicht gegen Fortuna Köln – wer weiß das schon?

Eigentlich gibt es wenig Hoffnung in diesen Tagen. Fuat Kilic vielleicht. Aber was soll ein Trainer da schon ausrichten? Eigentlich nicht viel, aber was heißt schon eigentlich? Denn Wunder passieren eigentlich immer nur dann, wenn niemand mit ihnen rechnet. Eigentlich ausschließlich, wenn niemand mit ihnen rechnet. Fünf dicke Dinger in Wuppertal – was eigentlich klingt wie ein schlüpfriger Film aus den Siebzigern ist bittere Realität, wenn Dein Verein Alemannia Aachen heißt. Wird Zeit für einen Filmriss. Eigentlich schon lange.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

Exklusives Anbaugebiet Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit

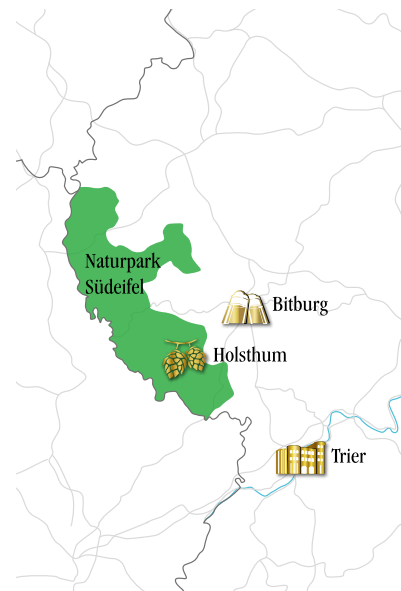


Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feineren Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de